

# IHEIMISCH 2026 – ES GEHT LOS

**Die Planung für die fünfte Ausgabe der Gewerbe- und Erlebnisausstellung «Iheimisch» läuft auf Hochtouren. Aufgrund von geplanten Bautätigkeiten musste das neue OK einen neuen Standort evaluieren.**

2026 wird wieder eine «Iheimisch» stattfinden, sodass der gewohnte Sieben-Jahres-Rhythmus eingehalten werden kann. Im Spätsommer letzten Jahres wurde das neue OK gegründet und ist nun an der Arbeit, die nächste Gewerbe- und Erlebnisausstellung zu organisieren. Ziel war es, das neue Komitee wiederum aus den Reihen der Jungunternehmer Nidwalden (NOVUM) zu bilden, da sich vom OK 2019 alle Mitglieder zurückgezogen haben. «Alle stimmt nicht ganz: Ivan Zumbühl, 2019 OK-Vize und verantwortlich für Werbung/PR sowie Priska Bircher (Administration) haben sich wiederum zur Verfügung gestellt, in diesen Funktionen im OK 2026 mitzuwirken», so der neue OK-Präsident Stefan Imboden. «Ansonsten konnten wir alle Ämter mit aktiven NOVUM-Mitgliedern besetzen, mit Ausnahme der Finanzen.»

## Herausforderung neuer Standort

Aufgrund der geplanten Bautätigkeiten auf und um den alten Standort im Bereich des Towers des Flugplatzes Buochs musste in Absprache mit der Airport-Buochs AG und der Genossenkorporation Buochs ein neuer Standort gesucht werden. «Einen geeigneten Platz im Kanton Nidwalden zu finden für eine Veranstaltung in dieser Grössenordnung, ist nicht ganz einfach», lässt sich der OK-Präsident und Verantwortliche für die Planung zitieren. «Wir sind von einer Fläche von rund 40'000 m<sup>2</sup> ausgegangen, was in etwa der Grösse von 2019 entspricht. Zudem sollte das Gelände über einen grösseren Anteil befestigter Flächen, genügend Parkplätze und ÖV-Anbindung verfügen», so Imboden weiter. Nach einer längeren Evaluationsphase hat man mit den Pilatus Flugzeugwerken, armasuisse und der Genossenkorporation Ennetbürgen Kontakt aufgenommen, da der Standort im Bereich Herdern / Oberboden West als ideal erschien. «Unsere Anfrage wurde seitens dieser drei Grundstückseigentümerinnen sehr wohlwollend entgegengenom-

men. Die Verhandlungen waren sehr unkompliziert und auch mit den verschiedenen Pächtern auf diesem Areal konnten wir uns rasch einigen», so Stefan Imboden weiter.

## Ausstellung für «Iheimische» Unternehmen

Am Konzept der Gewerbeausstellung wird auch bei der fünften Ausgabe nicht gerüttelt. «Die Iheimisch soll wiederum verschiedensten grossen und kleinen Unternehmen aus Nidwalden, Engelberg und Seelisberg als Plattform dienen, sich und ihre Dienstleistungen und Produkte präsentieren zu können», so der Messe-Verantwortliche Marc Kuster. «In der jetzigen Planungsphase gehen wir in etwa von der Grösse der letzten Iheimisch aus», ergänzt Kuster. «Das heisst eine Ausstellungsfläche von rund 7'500 m<sup>2</sup>. Angestrebt werden wiederum rund 250 Aussteller.» In den nächsten Tagen sollen alle einheimischen Unternehmen eine Umfrage erhalten. Es handelt sich hierbei um eine Bedürfnisabklärung, welche dem OK helfen soll, die weitere Planung in Angriff zu nehmen. «Wir hoffen sehr, dass möglichst viele Unternehmen mitmachen und uns eine entsprechende Rückmeldung geben», so Marc Kuster weiter.

## Nidwalden im Zentrum

Die «Iheimisch» ist aber nicht nur eine Gewerbe-, sondern auch eine Erlebnisausstellung. Sie soll während dem 14. bis 17. Mai 2026 wiederum zu einem Treffpunkt im

Kanton werden. Die Besucher sollen natürlich in erster Linie wegen dem einheimischen Gewerbe an die Iheimisch kommen, aber nicht nur: «Auch in Sachen Gastronomie und Events möchten wir den Besucherinnen und Besuchern während vier Tagen einheimische Kost bieten», so Manuel Bircher, seines Zeichens verantwortlich für den Bereich Gastro. «In der nächsten Planungsphase werden wir mit verschiedenen Nidwaldner Gastronomen Kontakt aufnehmen. Wir freuen uns aber auch, wenn sich der eine oder andere Gastronom mit einer guten Idee bei uns meldet. Zurzeit sind wir da noch sehr offen», lässt sich Bircher weiter zitieren. Ob es wieder eine spezielle Attraktion wie den Hochsitz mit Zipline oder den legendären Holzschlüssel geben wird, ist noch offen. «Solche Attraktionen wurden bei den letzten Austragungen oft durch lokale Organisationen oder Unternehmer an das OK herangetragen», meint Stefan Imboden. Und abschliessend meint er: «Auch hier sind wir in der jetzigen Phase noch offen für neue Ideen. Wir würden uns natürlich sehr freuen, wenn wir auch 2026 wieder ein solches Leuchtturm-Projekt präsentieren können.»

*Pressedienst*

**Weitere Infos**  
[www.iheimisch.ch](http://www.iheimisch.ch)



*v.l.n.r.: Walter Niederberger, Silvan Niederberger, Priska Bircher, Marc Kuster, Stefan Imboden, Ivan Zumbühl, Stefan Wespi, Pascal Birrer, Manuel Bircher, André Arnold*